

Kasperltheater begeisterte viele Zuschauer im JAM

Hündchen Pot-au-feu und Zaubervogel Amadé

«Es Hämpfeli farbigi Chügeli» lautete der Einladungstitel des Kasperltheaters. Susanne Klein und Simone Disch liessen für die Kinder von Bassersdorf und Umgebung Ende Januar im Jugendhaus die Figuren tanzen.

von Sandra Lanz

Eine Schar Kinder wartete gespannt und ungeduldig auf das Öffnen des roten Vorhangs des Kasperltheaters. Immer mehr Zuschauer drängten in das Vorführlokal, und es mussten noch mehr Stühle organisiert werden. Endlich rückte der Uhrzeiger voran und das Licht wurde gelöscht. Die Vorstellung konnte beginnen.

«Tri Tra Trallala» - mit dem obligaten Einstimmungslied des Kasperltheaters erschien die Hauptfigur mit der roten Zipfelmütze. Die Kinder unterstützten den Kasper lautstark beim Aufschieben des roten Vorhangs, damit die Geschichte ihren Anfang nehmen konnte.

Der Kasper hilft

Wie oft wird man als Kind doch mitten im Spiel gestört und beordert, einen «Poschtigang» zum Krämerladen zu ma-

chen um dies und das einzukaufen. Auch Amélie war gar nicht begeistert, das Springseilen unterbrechen zu müssen. Trotz anfänglichem Widerstand ging sie und versuchte sich all die verschiedenen Sachen zu merken, welche ihr die Mutter aufgetragen hatte. Als sie aber die wunderbar farbigen Kugeln in einem Glas auf dem Tresen im Krämerladen sieht, kann sie es sich nicht verkneifen, ein und nur ein farbiges Kügelchen zu stibitzen. Doch wer hätte gedacht, dass es keine Kaugummis sondern Rattengift war. Jetzt musste der Kasper in Aktion treten, welcher das Wunderkraut bei der Hexe Salomé und deren Kumpanen, einem Zaubervogel namens Amadé und dem Hündchen Pot-au-feu besorgen muss. Wahrlich kein leichtes Unterfangen.

Ende gut, alles gut

Trotz aller Turbulenzen kommt zu guter Letzt doch noch alles zu einem guten Ende. Es sei erwähnt, dass stibitzen auch Gefahren in sich birgt. Eine weitere Kasperliaufführung findet am 20. März mit der in weiten Kreisen bekannten Geschichtenerzählerin und Kasperlimutter Greth Dübendorfer und Simone Disch statt. ■



Auf Tuchfühlung mit den Hauptdarstellern. (Bilder: Sandra Lanz)



Die Figurenspielerinnen Susanne Klein (links) und Simone Disch.

Börse vor Ostern mit bunter Auswahl

Beim Betreten des Lädels «Jm Centrum» wird gemütliche Osterstimmung verbreitet. Eine bunte Auswahl an Schafen, Hasen, Hühnern, Eiern, Dekoschalen, Kränzen, Vasen und weiteren einzigartigen Accessoires aus Filz, Holz, Glas, Stein, Metall oder Beton warten darauf, neue Räumlichkeiten zu schmücken. Die Ausstellung ist während folgenden Öffnungszeiten zugänglich: Dienstag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und von 14.30 bis 17 Uhr sowie Samstag von 10 bis 12 Uhr; Montag geschlossen.

Vom 22. bis 27. März findet die Frühlings- und Sommerbörse für Damen in der Bunterstube statt. Gut erhaltene, saubere und modische Kleider, Taschen, Foulards, Modeschmuck und Accessoires (maximal 30 Artikel) können abgegeben werden. Neu

werden keine Schuhe mehr angenommen. Annahmen finden nur bis Montagmittag statt und es wird ein Depot von zehn Franken erhoben. Vom Verkaufserlös gehen 50 Prozent an die Überbringerin. Der restliche Betrag wird an hiki (Hilfe für hirnerkrankte Kinder Zürich) und an das Frauenhaus Winterthur gespendet. Nicht abgeholte Artikel werden dem Verein Papageno für Rumänien übergeben. Die Öffnungszeiten der Börse sind jeweils Freitag von 10 bis 21 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr, Montag von 9 bis 11.30 Uhr und von 14.30 bis (neu) 20 Uhr, Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie am Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr. Weitere Informationen sind unter www.frauenverein-bassersdorf.ch zu finden. (e)

Frauenapéro

Niemand ist sicher vor Krisen in der Familie, vor Enttäuschungen in Beziehungen, vor Rückschlägen in Beruf. Es gehört alles zum Leben. Auch zum Leben der Christen. Welche Faktoren tragen dazu bei, dass in Krisen das innere Gleichgewicht nicht verloren wird? Der Frauenapéro der reformierten Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens Dorf beschäftigt sich mit den «Sieben Säulen der Resilienz». Es sind Grundhaltungen, die im Alltag eingeübt und konkret umgesetzt werden können. Diese sollen die persönliche Widerstandskraft stärken. Susanne Oppliger arbeitet seit über 20 Jahren als Seelsorgerin und geistliche Begleiterin sowie Exerzitienleiterin. Sie spricht am Frauenapéro über das Thema «Resilienz, die Strategie der Stehauf-Menschen». Der Anlass im reformierten Kirchgemein-

dehaus Bassersdorf vom Freitag, 22. März wird mit einem Apéro um 19 Uhr eröffnet. Anschliessend hält um 20 Uhr Susanne Oppliger ihren Vortrag. (e)

Flohmarkt-Daten

Die ersten Vorbereitungen für die diesjährigen Bassersdorfer Flohmärkte sind bereits erfolgt und die Daten bestimmt. Der erste «Flohmi» dieser Saison findet am Samstag, 6. April, hinter dem alten Dorfschulhaus (Bibliothek) statt. Die nächsten zwei Flohmärkte werden jeweils am Samstag, 1. Juni und 7. September, von 8 bis 16 Uhr durchgeführt. Standplätze (drei mal drei Meter Grösse) können per Mail an m.muhelebach@gmx.ch reserviert werden. Nähere Auskünfte erteilt Rosmarie Sonderegger unter Telefon 044 836 47 14. (e)